

Kohl in Dresden – Gegendemo in Berlin



Bürger der Elbestadt bereiten dem Bundeskanzler der BRD einen begeisterten Empfang,
Foto: Jens Röttsch

Ministerpräsident Modrow und Bundeskanzler Kohl am 19. Dezember '89 in Dresden.

Zu einer Demonstration gegen Wiedervereinigung und Ausverkauf der DDR versammelten sich anlässlich des Kohl-Besuchs am Dienstagabend (19. 12 '89) mehr als 10.000 Menschen auf dem Berliner Alexanderplatz. In einem Demonstrationszug zog die Menge zum Platz der Akademie, wo um 18.00 Uhr eine Großkundgebung stattfand.

In Sprechchören und auf Transparenten wie „Wir sind der Welt eine Alternative schuldig“ forderten die Demonstranten, aktiv an der Entwicklung eines „dritten Weges“ auf souveränem DDR-Territorium mitwirken zu wollen. Lautstark wurde der aufkommenden Nazi-Bewegung der Kampf angesagt.

Als erster Redner forderte ein Sprecher der *Vereinigten Linken* mit zwei Zitaten für eine künftige Verfassung aus der Weltbühne einen „antifaschistischen, demokratischen, sozialistischen Staat deutscher Nation“. Begrüßt wurde auch die Forderung nach sofortiger öffentlicher Beratung über die Bedingungen, unter denen Kapitalinvestitionen möglich sein sollen sowie die nach der Schaffung selbstverwalteter Strukturen auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

Mit dem Sprechchor „Aufhören Jetzt“ und „Nie wieder Deutschland“ wurde der Versuch eines Mitinitiators der Bürgerbewegung *Demokratie jetzt* beantwortet, einen Drei-Stufenplan zur „Nationalen Einigung“ vorzustellen.

Für die Anerkennung der bestehenden Grenzen in Europa sprach sich das *Neue Forum* Berlin in einer Erklärung aus. Die bestehenden Probleme seien nicht nationalstaatlich zu lösen. Das *Neue Forum* trete für den Grundsatz „Eine Welt statt Drei“ ein Nach ca. 2 Stunden war die friedliche Kundgebung beendet.

(Aus: telegraph, Nr. 10, 1989)

Demonstration zum Kohlbesuch Für den Erhalt der Souveränität der DDR! Gegen Ausverkauf und Wiedervereinigung!

Was bringt Kohl?

- 10 Stufen auf dem Weg zur halben Kolonie;
- Deutschlandtaumel ohne Perspektive für die Nachbarn;
- Billiglohnland DDR.

Wir sehen und hören täglich:

- Regierungsverhandlungen ohne Legitimation;

- Ausverkauf unserer Betriebe;
- Rufe nach Wiedervereinigung.

Wir haben die Chance, etwas Neues zu beginnen:

- Selbstverwaltung in Betrieben und Gesellschaft;
- selbstbestimmtes Leben in Solidarität;
- Teilhabe und Verantwortung für alle.

**Treffpunkt: 19. 12. 1989, 17 Uhr, Alexanderplatz, zur Demo
18 Uhr, Platz der Akademie, zur Kundgebung**

Kirche von Unten
Initiative Frieden und Menschenrechte
Studentische Anti-Wiedervereinigungsinitiativen Berlin
Grüne Partei
Vertreter der Initiative „Für unser Land“

Initiative Vereinigte Linke
Umweltbibliothek Berlin
Autonome Antifa
Initiative für Unabhängige Gewerkschaften
Mitglieder des Neuen Forum Berlin

Demokratie jetzt
Gewerkschaftsgruppe der 23. POS
(trifft sich bereits um 17.00 Uhr zu einer eigenen schulpolitischen Kundgebung auf dem Platz der Akademie)



Berliner Demonstration gegen die Wiedervereinigung am 19. Dezember '89 – die Anti-Kohl-Demo